

Dahlem, ein christliches Hospiz, der verkommene Tiergarten, Pfandleihe und Taumel der Friedrichstraße — hinaus, hinaus in den Frieden der Felder!

Schloß der alten und Villa der jungen Herrschaft, Gutsbüro und Hotel zum Goldenen Hut, Kaserne und heimlicher Treffpunkt der Putschisten, der Schwarze Grund im Walde wo die Waffen lagen, das feste Haus in Meienburg — ach, auch das Land ist in Brand!

In einer Fülle von Gestalten, wie sie Fallada noch nie so bunt, so lebensnah zeichnete, wird diese Welt und diese Zeit noch einmal lebendig: der zersahrene Spieler Pagel und seine stille, sanfte Geliebte Petra Ledig. Der Rittmeister und Rittergutspächter Joachim von Prackwitz und seine unselige Tochter Violet. Der Angsthase Kniebusch, Förster seines Zeichens, der als Held stirbt. Der Verräter und Spion Meier, genannt Negermeier. Die düstere Gestalt des Dieners Hubert Käder, überschattet von einem noch dunkleren, namenlosen Kriminalisten. Herr von Studmann, Oberleutnant a. D., aber als Kindermädchen immer im Dienste. Noch ein Leutnant, nennen wir ihn Fritz, bedenkenloser Abenteuerer, bedenkenloser Verführer. Leute in Berlin, Leute im Spielklub, Leute auf der Polizei und im Zuchthaus, Leute auf dem Lande — Amanda Backs, Geflügelmamsell, Witwe Krupaß, gutes Herz, aber stiehlt diamantene Hemdenknöpfe — Mehr noch, viel mehr, es reißt nicht ab, ein toller Wirbel in einer tollen Zeit!

Und all diese Gestalten deutlich geworden in einer atemraubenden Handlung, die den Leser nicht eine Minute losläßt, Liebe und Abenteuer, Treue und Verrat, Kampf, aber auch Sieg! Aber auch Sieg! Fallada sagt in seiner Vorrede, daß es dem Geretteten gezieme, der glückhaften Rettung zu gedenken und sich ihrer zu freuen. In einer Zeit, da in vielen Ländern um Deutschland das Gespenst der Inflation umgeht, zeigt er mit einer unerbittlichen Deutlichkeit: so war es. Lehre und Mahnmal den andern, uns aber zum Gedächtnis und Dank!



Es ist schwer, einen wirklichen Begriff von der Fülle und Weite dieses großartig erzählten Buches hier zu vermitteln. Wir bitten Sie daher, doch gleich bei Erscheinen am 20. September selbst zu lesen den neuen Roman von

Hans Fallada · Wolf unter Wölfen

1164 Seiten · Schutzumschlag und Einband: Prof. E. R. Weiß · 1.-10. Tsd. · In zwei Leinenbänden RM 12.50 · Kart. RM 10.50

Ernst Rowohlt Verlag · Berlin W 50